

Harry Potter und der Clan des Todes

Harry x Severus

Von TheDeadAngel

Kapitel 1: Harrys Rückkehr

Hallo Leute,

also es geht weiter, ich hoffe einfach mal, das noch mehr meine FF lesen, würde mich freuen, wenn nicht dann nicht. Bin auch mit meinen jetztigen Kommi schreiben glücklich.

Ich freue mich auf eure Kritik oder euer Lob.

Ciao

Kagome-chan91

Harrys Rückkehr

Hermine, Ginny, Neville, Fred und George saßen unruhig an dem Tisch wo sie vor 3 Jahren schon einmal saßen. Fast alle waren anwesend, nur einer fehlte. Ron.

„Ob er vielleicht doch noch kommt?“, fragte Hermine hoffnungsvoll. „Glaub ich nicht.“, murmelte George. Wie vor drei Jahren, ging die große Flügeltür des Saales auf. Dumbledore kam herein. Allein.

„Wo ist Harry?“, flüsterte Ginny. Alle anderen zuckten mit den Schultern.

„Meine Lieben, ich habe eine neue Nachricht für euch, das Ministerium wurde von einer Gruppe unbekannter beschützt und da durch konnte Voldemort das Ministerium nicht ein nehmen.“

„Sir?“, erklang es schüchtern von Ginny. „Sie werden sich ein wenig Gedulden müssen, ich weiß, dass Sie etwas wegen Harry fragen wollen, aber er wird erst kommen, wenn alle da sind. Das gilt auch für Ihren Bruder.“

„Na das können wir ja regeln.“, grinsten Fred und George. Dumbledore sah fragend zu den beiden Zwillingen. Beide nickten sich zu. Sie standen auf und zocken ihre Zauberstäbe. „ACCIO RONALD WEASLEY!“, riefen beide laut. Durch das ganze Black Anwesen, hörte man einen Markerschütternden Schrei. Dann wurde die Flügeltür aufgerissen und Ron flog in den Saal. Vor Fred und George hielt er und landete hart auf dem Boden. „Bitte sehr.“, meinte Fred. „Jetzt können Sie ihn her bitten.“, meinte

George.

Dumbledore nickte. „Harry!“, rief Dumbledore laut. Plötzlich tauchte schwarzer Rauch neben Dumbledore auf und man konnte leichte Konturen eines Menschen erkennen. Als der Rauch sich gelegt hatte, verschlug es allen die Sprache. „Harry?“, hauchte Hermine. Harry öffnete seine Augen, sie waren immer noch grün. Seine Haare waren lang und waren zu einem lockeren Zopf zusammen gebunden. Er war größer geworden, hatte die Statur von Sirius und die Größe von Severus Snape. Seine Augen blitzten kalt auf die Menschen, die an den Tischen saßen herab und ein Lächeln, was selbst Voldemort hätte erzittern lassen können, lag auf seinen Lippen.

Harry sah in Hermines Richtung, verbeugte sich leicht und meinte mit sanfter aber doch männlicher Stimme: „Wie er leibt und lebt.“ „Ich kann es nicht fassen.“, flüsterte Ginny. „Ich auch nicht.“, meinte Ron laut. „Das du dich traust hier noch mal aufzutauchen.“ „Ich sehe keine Veranlassung dies nicht zu tun.“ „Nein, natürlich nicht. Du bist damals ja nur abgehauen. Hast dich versteckt. Waren wir dir nicht mehr gut genug?“ „Ich habe versucht in meinem Brief zu erklären weshalb ich das getan habe.“ „Eine tolle Erklärung. Soll ich dir mal was sagen, seit 3 Jahren trainiere ich schon und nur um ein Ziel zu erreichen.“ „Und das wäre?“, fragte Harry kalt. „Dich fertig zu machen.“ Alle starrten erschrocken zwischen Harry und Ron hin und her. Ron stellte sich genau vor Harry und zog seinen Zauberstab. Harry schritt gelassen und mit wehendem Umhang an Ron vorbei. „Lass es lieber.“, riet Harry im kalt lächelnd. „Albus, ich geh ein wenig hinaus.“ „Tu das.“, nickte Dumbledore. Ron drehte sich um, richtete seinen Zauberstab auf Harry und wollte gerade etwas sagen, als er in die Luft gerissen wurde. Harry drehte sich zu Ron um und hob Rons Zauberstab auf. „Ron, Ron, Ron. Ich habe dich für klüger gehalten. Sei froh, dass du kein Todesesser bist, denn dann wärest du jetzt tot. Man greift mich nicht von hinten an oder sonst wie. Das traut sich nämlich schon lange keiner mehr. Also lass es auch, wenn nicht wirst du beim nächsten mal, vielleicht verletzt.“

Damit ließ Harry Ron runter, kurz vor dem Boden ließ er den Zauber fallen. Er warf Ron seinen Zauberstab zu und ging Richtung Saaltür. Bevor er sie erreichte, schwang sie wie von Geisterhand auf.

Als er den Saal verlassen hatte, fiel die Tür wie alleine wieder zu. „Ronald Weasley.“, erklang die wütende Stimme von Mrs. Weasley. „Was hast du dir dabei gedacht?!“ „Der hat uns verraten und ihr nehmt das alle einfach so hin. Ich wollte es ihm mal zeigen und auch wenn ich es nicht geschafft habe, das was ich gesehen habe, hat mir gereicht.“ „Was meinst du?“, fragte Hermine. „Er hat nicht mal seinen Zauberstab gezogen und auch seine Hände hat er nicht benutzt, dass heißt er hat Gedankenmagie eingesetzt und das beherrschen nur SCHWARZMAGIER.“ Alle starrten Ron einen Moment an. Dann erklang die Stimme von Dumbledore. „Nur weil er diese Art der Magie eingesetzt hat, heißt das nicht, das er ein Schwarzmagier ist.“ „Was heißt es denn dann?“, fragte Ron spitz. „Ihr wollt alle die Wahrheit nur nicht sehen.“

Mit diesen Worten stand Ron auf und verließ den Saal. Dumbledore schüttelte traurig den Kopf. „Ich verstehe ihn ja, aber er sieht nur das negative. Harry hatte mir in seinem letzten Brief den ich gestern erhalten habe, erklärt was für Magie er eingesetzt hat.“ „Können Sie den Brief vorlesen?“, fragte Hermine hoffnungsvoll. „Natürlich.“

Sehr geehrter Professor Dumbledore,

nun sind 3 Jahre vergangen. Sie können mich ab morgen rufen, ich hoffe Sie machen davon gebrauch, denn alleine werde ich nicht kommen. Ich habe Sie und Ihre Leute natürlich beobachtet. Ich habe gesehen, dass Ron nicht besonders bzw. gar nicht auf mich zu sprechen ist. Verdenken kann ich es ihm nicht. Doch nun zu wichtigerem. Wenn Sie mich sehen, werden Sie mich wahrscheinlich nicht wieder erkennen. Allerdings haben sich nicht nur Äußerlichkeiten verändert. Nein, ich setze hauptsächlich „Alte Magie“ ein. Das bedeutet, dass diese hauptsächlich für das Ministerium als Schwarzmagisch sind. Doch man kann sie nicht als Schwarzmagisch bezeichnen, da es in der Magie eigentlich keine Schwarze- und Weißemagie existiert. Es existiert nur eine Magie, doch das ist schon lange vergessen.

Dazu kommt noch, das Voldemortstruppen eine neue Waffe haben. Das so genannte Seelenschwert. Wobei es sich um angefertigte Schwerter handelt. Ich besitze auch eines, allerdings ist meines nicht angefertigt sondern ein reines Seelenschwert. Das bedeutet wie Sie vielleicht wissen, dass meines bei weitem stärker ist.

Ich hoffe wir sehen uns am Morgigen Tag.

Mit freundlichen Grüßen

Harry Potter

P.S: Darf ich Sie mit Ihrem Vornamen ansprechen? Ich denke ich bin aus dem „Professor“ Alter heraus.

Hermine schaute Dumbledore fassungslos an. „Deswegen hat er Sie eben mit ihrem Vornamen angesprochen?“ Dumbledore nickte. Minerva McGonagall fragte: „Was hat er alles gelernt?“ „Vieles, bei dem nächsten Angriff der Todesesser werden wir sehen was er alles kann, oder besser gesagt, wir werden einen Teil davon sehen.“

Ginny, Fred, George, Neville und Hermine standen nach diesen Worten auf. „Können wir gehen, wir wollen ein wenig mit Harry reden?!", fragte Ginny. „Natürlich.", nickte Dumbledore.

Hermine und die anderen fanden Harry nicht weit entfernt an einem See. „Was wollt ihr?“, fragte Harry kalt. „Wir haben uns jetzt schon 3 Jahre nicht mehr gesehen, wir wollen wissen was du gemacht hast? Wie es dir geht?! Und einfach nur wissen, was dich so verändert hat.“, zählte Hermine auf. „Mh, du bist immer noch so neugierig wie früher wie Mine?“ „Ja, das kann ich halt nicht ablegen.“ „Solche Angewohnheiten kann man nur selten wieder ablegen.“ Hermine nickte nur. Plötzlich erschien eine Decke auf dem Boden, Harry drehte sich gelassen um und meinte: „Ich denke im sitzen lässt es sich besser reden.“ „Woher kannst du das?“, fragte Ginny neugierig. Sie setzten sich alle hin. Harry saß Ginny gegenüber und meinte: „Meine Magie ist sehr stark, stärker als gewöhnlich und ich musste eine Art der Magie lernen, wo ich meine gesamte Magie ausleben kann. Das kann ich nun mal am besten mit der Alten Magie.“

„Könnten wir....“

„...das auch...“

„...lernen?“, fragten Fred und George. „Ja, aber tut mir einen gefallen und redet immer nur einer.“ Fred und George sahen sich an. „Ok.“, kam es im Chor zurück.

Harry sagte daraufhin nichts weiter. „Harry, kannst du mir jetzt meine Fragen beantworten?“

Harry nickte. „Also mir geht es gut, das ging es die ganzen 3 Jahre über. Ich bin jetzt so anders, weil ich meine Magie unter Kontrolle habe und weil ich in diesen 3 Jahren viel gelernt habe, unter anderem, das man nur gegen Voldemort gewinnen kann, wenn man im Kampf die Gefühle ausschaltet. Da durch das jetzt schon so lange Krieg herrscht, bin ich halt immer so.“ „Und was hast du so gemacht?“ „Vieles, meine Magie beherrschen gelernt und über die anderen Sachen darf ich nicht reden.“

„Das ist schade.“, meinte Hermine traurig schauend. „Tut mir leid.“ Harry stand plötzlich auf. „Was ist los?“, fragte Neville. Harry legte nur seinen Zeigefinger an seine Lippe, sofort waren alle leise. Dann nickte Harry einmal und meinte: „Schon gut, lasst uns zurück gehen.“

Ginny und die anderen sahen sich erstaunt an, standen aber auf. „Was hat er nur?“, fragte Neville leise. „Keine Ahnung.“

Zehn Minuten später waren alle wieder auf dem Black Anwesen. In der Eingangshalle wartete schon McGonagall. „Mr. Potter.“, fing sie an. „Harry.“, wurde sie von Harry unterbrochen. „Ähm... ja Harry Sie....“, schon wieder wurde sie von Harry unterbrochen. „Du.“ „Ja....ähm, Albus hat dir die ganze obere Etage zu gewiesen. Ich soll dir sagen das du auch das Tränkelabor benutzen kannst, du aber mit Professor Snape reden sollst.“ „Das werde ich, danke Mrs. McGonagall.“ „Minerva und Du.“ „Sehr gerne, entschuldigt mich bitte, ich gehe mich oben einrichten.“ „Tu das.“, nickte McGonagall.